

Konzept Kindertagespflege

Sonnenküken

Lea Heuser
Von-Oer-Straße 5a
59229 Ahlen-Dolberg
02388/3111187
Sonnenkuekenktp@yahoo.com



Kindertagespflege Lea Heuser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Was ist Kindertagespflege?.....	3
Rechtliche Rahmenbedingungen meiner Kindertagespflegestelle.....	3
Rahmenbedingungen meiner Kindertagespflegestelle.....	3
Kinderschutz/Kinderrechte.....	4
Eingewöhnung.....	5
Ziele meiner Pädagogischen Arbeit.....	5
Tagesablauf.....	8
Dokumentation.....	8
Gesundheit, Hygiene und Ernährung.....	9
Vertretung bei Krankheitsfall und Ausfall der Betreuung.....	9
Abschiede und Übergänge.....	9
Kooperationen.....	10
Fort- und Weiterbildung.....	10
Datenschutz und Schweigepflicht.....	10

Vorwort

Was ist Kindertagespflege?

Kindertagespflege ist eine alternative Betreuungsform zu einem Kindergarten. Die Kindertagespflege unterscheidet sich dadurch, dass eine Tagespflegeperson maximal 5 Kinder betreuen darf. Es geschieht meistens in dem privaten Haushalt der Tagespflegeperson aber in manchen Fällen auch in separat angemieteten Räumen. Das Alter der Kinder bezieht sich häufig auf unter 3-Jährige, doch in gewissen Fällen ist auch eine Betreuung von Kindern bis zum 14. Lebensjahr gegeben.

Sie bietet den Kindern einen familiären Rahmen, in dem sie lernen und aufwachsen können. Der große Vorteil hierbei ist das individuell auf jedes Kind eingegangen werden kann und es in seinem Tempo gefördert wird. Es gibt auch Großtagespflegen in denen sich 2 Tagespflegepersonen die Kinder zusammen begleiten, maximal dürfen 2 Tagespflegepersonen 9 Kinder betreuen.

Rechtliche Rahmenbedingungen meiner Kindertagespflegestelle

Das Fundament meiner Arbeit baut sich auf meiner Konzeption, dem KiBiz (§4) und dem SGB VIII auf wie z.B. das Recht auf Förderung für Ihre Kinder. Bei Bedarf stelle ich es Ihnen zum Nachschauen zur Verfügung. Meine fachliche Kompetenz und die gegebenen Gesetze ergeben gemeinsam eine sichere Umgebung für Ihr Kind.

Rahmenbedingungen meiner Kindertagespflegestelle

Mein Name ist Lea Heuser, ich bin am 28.10.1997 in Gronau geboren und lebe in Ahlen-Dolberg mit meinem Mann und meinem Sohn. Mein Sohn wird selbst in einer Großtagespflegestelle betreut. Wir haben eine Katze als Haustier, ich finde eine Beziehung zu und den Umgang mit Tieren für die persönliche Entwicklung der Kinder sehr wichtig.

Ich werde die Kindertagespflege in meinem eigenen Haushalt ausführen und habe 4 Betreuungsplätze zu vergeben. Unser Haus besteht aus 2 Etagen, ich werde jedoch nur das Erdgeschoss für die Betreuung nutzen. Das Erdgeschoss besteht aus einem kleinen Bad, den Schlafräum der Kinder, das Wohnzimmer und die Küche. Ich gestalte die Räume sehr offen und freundlich, ohne die Kinder mit zu vielen Reizen zu überfluten. In dem Schlafräum ist mir Ruhe und Geborgenheit sehr wichtig, ich werde es durch die Farbwahl und Ausgestaltung der Räume zum Ausdruck bringen. Mir ist es wichtig die Kinder auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu fördern daher arbeite ich auf Augenhöhe der Kinder, in Bezug auf das Mobiliar aber auch der persönlichen Begegnung. Unser Haus liegt am Rand von Dolberg, wir haben viel Natur und Ruhe vor der Tür. Einen Garten gibt es direkt am Haus der mit Spielmöglichkeiten aber auch mit Bereichen zum Anpflanzen von Pflanzen und Gemüse ausgestattet ist. Pferde, Schafe und Ziegen gibt es in der Nähe auch zu sehen. Mir ist es wichtig den Kindern die Natur nahe zu bringen und sie kennen zu lernen. Spielplätze sind auch mit einem kurzen Weg zu erreichen. Ich biete 35 Stunden Plätze an, die Betreuungszeiten sind von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr. Nach Absprache sind eventuell auch andere Betreuungszeiten möglich. Urlaubszeiten werden bei Vertragsabschluss schriftlich mitgeteilt für das folgende Betreuungsjahr.

Ich sehe Kinder als stark und wissbegierig. In der Montessori Pädagogik wird gesagt, dass jedes Kind seinen eigenen Baukasten hat. Was bedeutet, dass jedes Kind sich individuell entwickelt in seinem eigenen Tempo. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Kinder Entwicklungsschübe durchleben zu einer bestimmten Zeit, doch welches Lernfenster die Kinder öffnen, entscheiden sie selbst, wenn sie sich bereit dazu fühlen. Jedes Kind schreibt seinen eigenen Plan seiner Entwicklung und dabei können wir unsere Kinder unterstützen und ihnen Möglichkeiten geben diese Phase zu durchleben.

In den ersten 3 Jahren nehmen Kinder alles um sich herum intensiv wahr und saugen alles auf wie ein Schwamm: z.B. Sprache und Rituale. Dies nennt Maria Montessori den absorbierenden Geist. Gerade deshalb möchte ich die Kinder unter 3 betreuen und ihnen bei der Aufnahme mit all ihren Sinnen helfen. Ich werde ihnen zeigen das ich sie schätze und Ihre Bedürfnisse wahrnehme und respektiere. Ihre Kinder brauchen eine leitende Hand die Ihnen Wege durch ihre Welt zeigt indem sie sich selbst erkennen und selbst wirksam sind.

Zitat – Maria Montessori „Das Leben anzuregen – und es sich dann frei entwickeln zu lassen – hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehens“

(Quelle: <https://Baby.ratgeber.com>)

Ich möchte den Kindern einen respektvollen Umgang mit anderen Personen aber auch mit der Umwelt und Tieren nahebringen. Mir ist auch wichtig das der Umgang mit anderen Kulturen eingebaut wird. Der Umgang mit Tieren bringt Kinder in Ihrem Sozialverhalten um einiges weiter. Tiere wirken beruhigend auf Kinder, die Kinder sehen das Tiere auf uns Menschen angewiesen sind und dass man für Ihr wohl verantwortlich ist. So lernen die Kinder in einem weiteren Punkt Verantwortung nicht nur für sich selbst sondern auch für andere Lebewesen zu übernehmen. Bei den Pflanzen ist es ähnlich, man pflegt sie und muss sich um sie kümmern damit sie wachsen und Früchte tragen. Ich werde mit den Kindern den Beginn einer Pflanze anschauen und lernen, den Werdegang bis hin zum Ernten der Frucht. Somit lernen sie geduldig zu sein und das Dinge pflege brauchen um gut zu werden. Auch der Wert der Lebensmittel wird somit erhöht für die Kinder. Der Verbrauch soll somit bedachter werden.

Wir leben in einem Land indem jeder gleichbehandelt und gesehen wird, und dafür stehe ich auch und möchte auch den Kindern nahe bringen das Kinder mit Migrationshintergrund nicht anders behandelt werden dürfen. Ich würde gerne Bilderbücher anbieten die diese Werte mit vermitteln. Eltern deren Kind Bilingual aufwächst würde ich gerne Tage zum Vorlesen anbieten aber auch deren Feste den Kindern nahebringen.

Zitat – Martin Luther King „Wir sind vielleicht alle in verschiedenen Schiffen angereist, aber jetzt sitzen wir im selben Boot.“

(Quelle: <https://1000-zitate.de>)

Kinderschutz/Kinderrechte

Im Rahmen des Kinderschutzes bin ich gehalten mich um die körperliche geistige und seelische Gesundheit der Kinder sorgfältig zu kümmern und sie zu bewahren.

Ein Kinderschutzkonzept ist bei den Jugendämtern der Kommune in Bearbeitung.

Ich bin dem Kinderschutz und der UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist ein wichtiger Aspekt der gesamten Betreuung in einer Kindertagespflegestelle. Es wird durch eine gute Eingewöhnung der Grundbaustein für das Vertrauen und die Bindung zwischen der Kindertagespflegeperson und dem Kind aufgebaut und gestärkt.

Ich werde vor Beginn des Betreuungsjahres die Eltern für das neue Betreuungsjahr einladen zu einem gemütlichen Beisammensein, damit sich die Kinder aber auch die Eltern gegenseitig kennen lernen.

Einen Hausbesuch biete ich Ihnen gerne vorab an um ihr Kind in seiner gewohnten und sicheren Umgebung kennen zu lernen und schon einen Kontakt im vertrauten Umfeld aufzubauen. Mir ist es wichtig das ich mit den Eltern im engen Kontakt stehe und auch vorher schon Dinge für die Eingewöhnung besprochen werden die diese Phase vielleicht erleichtern werden. Als Elternteil sollte man 3 Wochen einplanen, um sich und dem Kind die Zeit zu geben sich in Ruhe auf die neue Situation einzulassen. Ich werde mich an dem Berliner Eingewöhnungsmodell orientieren, es aber individuell in der Situation auf das Kind anpassen.

Das Berliner Modell steht dafür, eine Eingewöhnung in Stufen zu führen. Es beginnt mit der Begleitung des Erziehungsberechtigten und beginnt nach einigen Tagen mit der Loslösung und der Abwesenheit der erziehungsberechtigten Person. Mir ist es wichtig den Abschied klar mit dem Kind zu teilen damit das Kind es einordnen und verstehen kann. Die Erreichbarkeit und Abrufbarkeit der Eltern sind in dieser Zeit sehr wichtig um in schwierigen Situationen dem Kind die Sicherheit zu bieten.

Ziele meiner Pädagogischen Arbeit

Mein Ziel ist es die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, zu fördern und zu fordern. Es gibt 10 Bildungsgrundsätze die im Jahre 2010 an die Kindertagespflege heran gebracht wurden um den Kindern gleichermaßen ihre individuelle Entwicklung zu ermöglichen und den Grundbaustein für die Zukunft zu legen. 3 dieser Bildungsgrundsätze stehen für mich und meine Arbeit im Vordergrund doch auch die weiteren Grundsätze sind mir wichtig. Jedes Kind hat seine eigenen Kompetenzen, und diese Herauszufinden und zu fördern ist der Schlüssel.

Die **Ökologische Bildung** ist eines der Themen die mir sehr am Herzen liegen. Auch unsere Kleinsten können somit den Weg in eine nachhaltigere Zukunft kennen lernen und gehen. Pflanzen, Tiere und Menschen leben zusammen und sind voneinander abhängig. Es ist in den letzten Jahren immer klarer geworden, wo uns unser Verhalten gegenüber der Umwelt hinführt und wir sind auf einem guten Weg, die Kinder sind das Sprachrohr der Zukunft. Mir ist es wichtig mit den Kindern viel raus zu gehen und die Umwelt zu erkunden und kennen zu lernen. Mein Motto ist „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“ Auch den Regen, Schnee und den Wind möchte ich den Kindern zeigen. Das Immunsystem der Kinder wird dadurch gestärkt und sie lernen gleichzeitig wie man sich bei unterschiedlichem Wetter kleidet und verhält.

Durch die Lage meiner Kindertagespflege sind wir nah angebunden an Wälder, Bauernhöfe und Spielplätzen. Ich werde in unserem Garten mit den Kindern Gemüse und Obst anpflanzen damit Ihre Kinder lernen, dass Zeit, Geduld und Sorgfalt eine große Rolle spielt im Leben.

Körper, Gesundheit und Ernährung. Ein weiterer Punkt der mir wichtig ist. Die seelische und körperliche Gesundheit der Kinder steht im Vordergrund, darauf bauen alle Punkte auf. Nur ein klarer Geist kann explorieren und sich entfalten. Die Ernährung der Kinder hat einen großen Einfluss auf die Gesundheit, deshalb biete ich ausschließlich Bio Lebensmittel an. Ich werde mit den Kindern zusammen frisch kochen, einmal in der Woche wird es einen Tag zum miteinander kochen geben an dem ich mir die Zeit nehme, die Kinder beim Kochen mit einzubinden und ihnen zeige, wie sie selbst

etwas zubereiten können. Kinder lernen dadurch einen anderen Umgang mit Lebensmitteln und sind auch offener für neue Dinge. Hier spielt der Ökologische Aspekt auch wieder mit rein.

Die Soziale und (inter-) Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Punkt in unserer Gesellschaft.

Selbstvertrauen ist eine Grundvoraussetzung und bildet sich durch die Wertschätzung von uns Erwachsenen aber auch der anderen Kinder. Respektvoller Umgang mit anderen ist schon von Anfang an ein wichtiger Aspekt, ob es um das Miteinander in der Gruppe geht oder auch der Respekt anderen Kulturen und Bräuchen gegenüber.

Es ist wichtig das Kinder früh mit anderen Kindern in Kontakt treten um ihre Grenzen aber auch die Grenzen der anderen kennen zu lernen. Partizipation (Mitbestimmung und Beteiligung) spielt in diesem Punkt eine große Rolle. In der Gruppe lernen die Kinder Lösungen zu finden und Kontrolle über Ihre Gefühle zu bekommen. Aufgaben wie Blumendienst oder Tischdienst fördern das Selbstwertgefühl und sie bekommen Verantwortungsbewusstsein für die Gruppe und sich selbst. Sie lernen auch das man mit Naturmaterialien schöne Dinge erschaffen kann. Hier gebe ich den Kindern die wichtigsten Bausteine für den weiteren Weg in der Zukunft.

Bewegung ist wichtig für die Körperliche Gesundheit der Kinder aber auch um Ihre Umwelt zu erkunden. Ich werde im Garten Spielmöglichkeiten anbieten damit sie auch draußen ihrem Bewegungsdrang nachgehen können. Einmal in der Woche wird es einen Tag zum Turnen geben an dem ich altersentsprechende Hinderniswege aufbauen werde, in denen die Kinder ihre Motorik ausbauen können. Auch Ihre Grenzen werden sie hier austesten und neue Dinge ausprobieren.

Sprache und Kommunikation ist in unserer Welt der wichtigste Punkt um Bedürfnisse und Grenzen mitzuteilen. Kommunikation ist nicht immer nur Sprechen, auch nonverbale Kommunikation gehört dazu.

Ich werde den Tag mit den Kindern begleiten und Ihnen erzählen, was wir tun, mit ihnen singen und auch die Möglichkeiten und den Raum geben sich mitzuteilen. Ich werde auch viel mit den Kindern lesen oder ihnen vorlesen, das regt die Fantasie an und bildet den Wortschatz aus.

Musisch- ästhetische Bildung ist die Forderung und Förderung unserer Sinne. Ich werde mit den Kindern Instrumente kennen lernen und Musik machen. Nicht nur mit Instrumenten werden wir die Klänge erkunden sondern auch die Klänge die uns die Umgebung bietet, wie wenn ich auf den Stück Holz klopfe oder wenn ich in die Hände klatsche oder wenn wir im Garten sitzen und hören was um uns herum für Geräusche sind. Singen ist für mich ein wichtiger Aspekt der gleichzeitig auch die Sprache fördert. Für die ästhetische Bildung werde ich mit den Kindern einzelne Materialien kennen lernen und ihnen den Raum geben ihre Impulse und Kreativität auszuleben.

Religion und Ethik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Die Werte und Normen geben den Kindern ganz wichtige Anhaltspunkte mit im Umgang mit ihren Mitmenschen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder anderen Kulturen und Bräuchen offen gegenüberstehen und sie kennen lernen falls ein Kind mit einer anderen Kultur oder Religion aufwächst. Ich möchte den Kindern die Wahl offenlassen ob sie gewisse Feste feiern möchten oder nicht, oder ob sie vielleicht auch andere Feste feiern möchten. Falls Kinder mit Migrationshintergrund zu meiner Gruppe gehören würde ich gerne die Eltern derer einladen um Ihnen an einem Tag den Kindern Geschichten aus deren Leben zu erzählen oder auch Lieder mit Ihnen singen. Kinder sind von Geburt an offen und neugierig und dies sollten wir für solche wichtigen Themen nutzen.

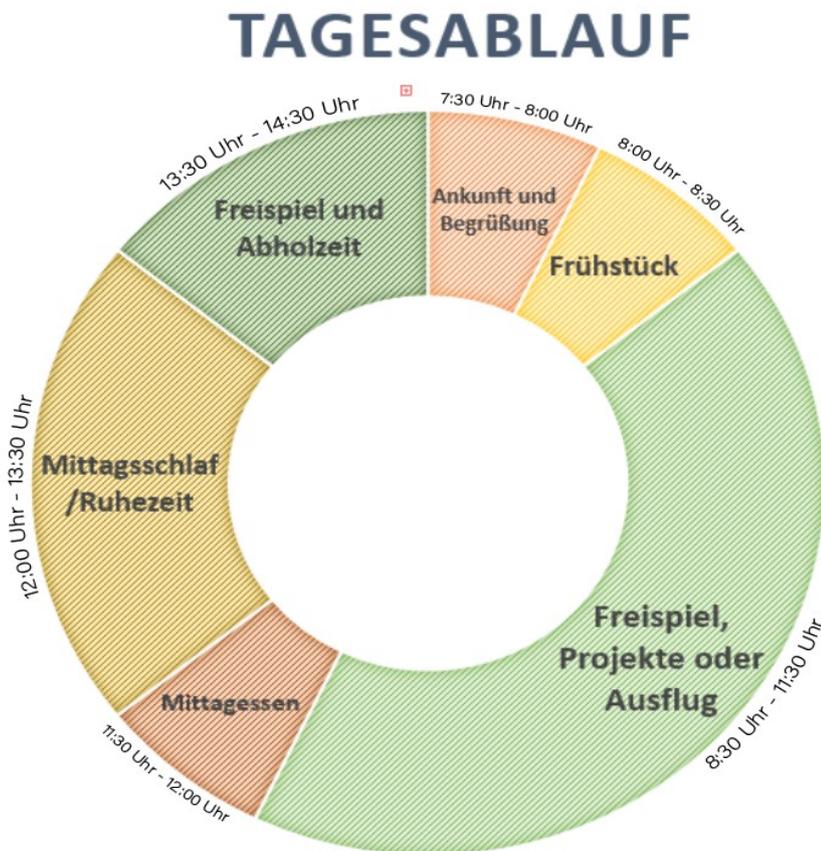
Die **Mathematische Bildung** versteckt sich in so vielen Bereichen in denen wir sie kaum vermuten oder gar übersehen. Schon alleine beim Spazieren gehen gibt es einige Möglichkeiten das mathematische Wissen auszubauen. Die Formen die man sieht oder mit denen man spielt auch einfach die Fliesen zählen auf denen man läuft. Etwas zu ordnen und zu sortieren gehört auch dazu. Ich werde die Kinder in alltäglichen Situationen an die verschiedenen Möglichkeiten heranzuführen „wie viele Kinder sind wir heute?“, „Welche Formen haben wir um uns herum?“.

Die **Naturwissenschaftliche-technische Bildung** kann man im U3 Bereich schon sehr gut aufgreifen. Kinder hinterfragen alles, sie probieren schon von klein an alles aus sofern man sie auch lässt und es auch ungefährlich ist. In diesem Bereich wird besonders das eigenständige lernen gefördert. Ich werde eine Ecke mit Bauklötzen einrichten, dort können sie verschiedene Möglichkeiten ausprobieren und lernen, dass die Schwerkraft ein großes Thema in unserem Leben ist. Auch durch die Beobachtung, wenn es regnet, Gewittert oder schneit lernen die Kinder physikalische Hintergründe „warum Regnet es?“. Ich werde mit den Kindern verschiedene Experimente durchführen und Farben und Materialien Erkunden.

Die **Medien** sind nicht nur Fernsehen, Smartphone oder Tablets, sondern auch Bücher, Fotoapparat oder alte Plattenspieler. Ich selbst sehe den Umgang mit den digitalen Medien im U3 Bereich als kritisch. Ich möchte den Kindern die Dinge von früher nahebringen und auch viele Bilderbücher anschauen und damit lernen „wie sieht denn der Tiger aus?“ anstatt es zu Googlen schauen wir in den Büchern nach. Aber auch die digitalen Medien bedacht nutzen, sie sind nicht mehr weg zu denken und man muss Ihnen einen respektvollen Umgang an die Hand legen. Ich werde (sofern von den Eltern genehmigt) für die Dokumentation Bilder von den Kindern machen und Ihnen auch zeigen und sie mit einbauen um Ihnen zu zeigen was man schöne Momente damit festhalten kann um sie sich später nochmal anzuschauen. Für das Selbstbild ist es auch wichtig den Kindern Bilder von sich zu zeigen in denen sie sich wieder erkennen.

Tagesablauf

Ich werde im Alltag einen festen Tagesablauf haben, er wird sich je nach Projekt oder Ausflug individuell anpassen.



Dokumentation

In Absprache mit den Eltern werde ich die Entwicklung der Kinder dokumentieren. Hierzu werde ich in regelmäßigen Abständen die Kinder beobachten und ein Portfolio erstellen. Ich nutze zur Dokumentation Fotos die ich erstelle, Videos und einen Dokumentationsbogen wie z.B. „Die Schnecke“. Die Dokumentation dient dazu die Entwicklung der Kinder im Blick zu behalten und zu schauen wo die Kinder stehen. Es bedeutet nicht, dass die Kinder bestimmte Anforderungen erfüllen müssen, jede Entwicklung ist Individuell und läuft nach einem eignen Bauplan den die Kinder sich selbst erstellen. Es dient lediglich dafür eventuelle Förderungsbedarfe im Blick zu haben und sie aufzugreifen. Für die Eltern ist es auch schön die Entwicklung der Kinder trotz Abwesenheit mit zu erleben und zu sehen.

Erziehungspartnerschaft

Mir ist es sehr wichtig mit den Eltern eine gute Erziehungspartnerschaft zu führen und im engen Austausch mit Ihnen zu sein. Ich werde Elternabende anbieten und bei Bedarf stehe ich jederzeit für Einzelgespräche zur Verfügung. Auch ein Sommerfest wird es jedes Jahr geben um den Kontakt zu den Eltern zu binden und auch untereinander verknüpft zu sein.

Auch Thementage möchte ich gerne zusammen mit den Eltern umsetzen in denen wir z.B. zusammen mit den Kindern etwas Kochen.

Gesundheit, Hygiene und Ernährung

Jedes Kind das sein 1. Lebensjahr vollendet hat benötigt die Deckung der Masernschutzimpfung für die Betreuung in der Kindertagespflege und Kindertagespflegeeinrichtung, ab dem 2. Lebensjahr benötigt das Kind eine Auffrischung der Masernschutzimpfung.

Gesundheit ist ein essentieller Punkt für unsere Kinder, ob Ernährung oder die körperliche und geistige Gesundheit. Kinder brauchen von Beginn an eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung mit hoher Qualität.

Viel Bewegung hilft unseren Kindern vital und gut zu leben, es arbeitet beides eng zusammen. Eine gute Ernährung spielt in die Bewegung mit ein.

Ich biete Ihren Kindern selbst zubereitete Bio Kost die ich auch an einem Tag der Woche zusammen mit den Kindern zubereite. Meine Fortbildung bei der Sarah Wiener Stiftung zur „Genussbotschafterin“ hilft mir dabei, den Kindern die Lebensmittel näher zu bringen und auch das Verständnis der Wichtigkeit der frisch zubereiteten Kost. Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder werden in dem Essensplan berücksichtigt. Eine ausgewogene Ernährung von Beginn an beugt eventuell zukünftige Unverträglichkeiten vor.

Die Ruhezeiten oder Schlafzeiten der Kinder sind wichtig um das Erlebte und gelernte zu Verarbeiten. Nicht jedes Kind benötigt einen Mittagsschlaf aber eine Ruhezeit ist wichtig um dem Körper eine Pause zu bieten.

Es gibt einen extra Schlafräum für die Kinder in denen Ihr Betten zur Verfügung stehen. In der Lesecke werde ich dann mit den Kindern die keinen Schlaf benötigen die Ruhe nutzen und Bücher lesen oder Geschichten erzählen.

Damit das Immunsystem gerade in den ersten 3 Lebensjahren gut auf die Zukunft vorbereitet wird ist es mir wichtig, dass ich mit den Kindern bei jeder Wetterlage raus gehe und Ihnen zeige was es mit der Umwelt macht und auch wie wichtig jede Wetterlage für die Pflanzen ist. Die passende Kleidung ist hier essenziell.

Frische Luft ist wichtig für das Gehirn der Kinder und für ihre Konzentration.

Die Hygiene ist mir Persönlich sehr wichtig, ich werde die Kinder sofern sie Windeln tragen regelmäßig und bei Bedarf wickeln und sie bei der Sauberkeitserziehung in Absprache mit den Eltern unterstützen. Ich werde die Spielzeuge regelmäßig säubern und bei Bedarf desinfizieren. Auch die Räumlichkeiten werden täglich gereinigt. Durch den Waschtisch der Kinder können die Kinder sich vor und nach dem Essen selbst die Hände waschen mit meiner Unterstützung und auch die Zähne putzen vor dem schlafen gehen.

Die Zahngesundheit ist auch im Kleinkindalter sehr wichtig.

Vertretung bei Krankheitsfall und Ausfall der Betreuung

Eine Vertretung durch eine andere Kindertagespflegeperson oder einer Kindertageseinrichtung ist nicht gegeben. Hierzu sprechen sie mit Ihren Bekannten und Verwandten über Möglichkeiten der Betreuung in diesen Fällen.

Abschiede und Übergänge

Den Abschied von meiner Kindertagespflege werde ich schonend mit den Kindern begleiten, ich werde sie darauf vorbereiten, dass ein neuer Abschnitt in Ihrem Leben beginnt und es neue Erfahrungen mit sich bringt. Ich werde bei Kindern die in eine Kindertageseinrichtung wechseln die

Kooperation mit einer Kindertageseinrichtung in der Umgebung nutzen um den Kindern vorher die Änderung der Räumlichkeiten zu zeigen und was auf sie zu kommt im Hinblick auf die Gruppen und die neuen Personen. Mir ist es wichtig den Kindern in jeder Hinsicht den Übergang zu erleichtern, umso fließender der Übergang umso einfacher ist die neue Situation für die Kinder sich in eine größere Gruppe zu integrieren und wohl zu fühlen.

Als Abschied werde ich das Sommerfest nutzen bei dem nochmal alle zusammenkommen und sich in einer schönen Atmosphäre verabschieden können und die neuen Kinder willkommen heißen können. Ich finde klare Anfänge und Abschlüsse wichtig.

Kooperationen

Ich bin im engen Kontakt mit der Fachberatung für die Kindertagespflege und dem Jugendamt. Ich pflege auch den kollegialen Austausch mit anderen Kindertagespflegepersonen. Eine Kooperation mit der Großtagespflege „Krümmelstube“ besteht um den Kindern in meiner Gruppe den Kontakt mit anderen Kindern zu bieten und andere Räumlichkeiten kennen zu lernen, um den Übergang zur Kindertageseinrichtung zu erleichtern.

Fort- und Weiterbildung

Ich werde mich regelmäßig fortbilden um meine fachliche Kompetenz auszubauen um den Anforderungen zu entsprechen. Eine Fortbildung zur gesunden Ernährung für Kleinkinder habe ich schon absolviert und werde auch dort ein Aufbau-seminar besuchen.

Ich werde mich auch in der Montessori Pädagogik weiterbilden um meine Kenntnisse auszubauen.

Datenschutz und Schweigepflicht

Als Tagespflegeperson unterliege ich der Schweigepflicht sowie auch des Datenschutzes. Im Laufe der Betreuung Ihrer Kinder werde ich eng mit Ihnen zusammenarbeiten und einen Einblick in das Leben Ihres Kindes bekommen und sie auch einen Blick in meine Arbeit. Daher ist die Schweigepflicht während und auch nach Beendigung des Vertrages essenziell. Im Grundgesetz sind auch einige Regelungen zum Schutz ihrer Person und Ihrer Daten verankert.

Sämtliche Fotos, Dokumentationen und Unterlagen werden von mir sicher aufbewahrt. Dokumente auf dem PC sind mit einem Kennwort geschützt.

Kinderfotos auf meiner Homepage und in der Einrichtung werden nur nach vorherigem Einverständnis der Erziehungsberechtigten veröffentlicht.